

## Wanderfalterbericht 1967

z. Hd. Herrn Karl Mazzucco, Haus der Natur Salzburg.

Unser Beobachtungsgebiet erstreckt sich in der Regel auf das untere Steyrtal bis zu den höchsten Erhebungen des Sengsengebirges (1900m), auf das untere Ennstal mit den Ennstaler Vor-alpen bis 1700m Höhenlage und auf das Flachland um Steyr zwischen Traun und Enns.

Obwohl das Jahresmittel (Klimatikum) im heurigen Jahre in diesem grob umrissenen Gebiet - von kurzfristigen Schlechtwettereinbrüchen und einigen Wärmegewittern in den Bergen abgesehen - im Durchschnitt um einige Grade höher gelegen hat als in vergleichbaren anderen Jahren, war von einem allgemein erwarteten, vermehrten Auftreten von Wanderfaltern oder gelegentlichen Wandertieren kaum etwas zu bemerken. Das Vorkommen der Weißlinge hielt sich in normalen Grenzen, Vanessa oder Pyrameis-Arten traten nur spärlich in Erscheinung, vom Totenkopf wurde bis in den Spätherbst hinein nur ein Puppenfund bekannt, der zweite Großschwärmer Sphinx (Herse, Protoparce) convolvuli L. war ebenfalls nur in einigen Stücken anzutreffen. Das Taubenschwänzchen wurde überhaupt nicht beobachtet. Von Drymonia querna F. und Cymatophora (Palimpsestis) fluctuosa Hb. - gelegentlichen Gebietswanderern - liegt je ein Fundnachweis vor. Von den Noctuiden ist lediglich Brotolomia meticulosa L. erwähnenswert; auch einige Plusien waren häufiger. Sie wurden entweder am Licht als Falter oder als Raupe an der Futterpflanze gefunden.

Dieser kurze Überblick jedoch bezieht sich nur auf die oben umrissenen Landstriche. In anderen Ländern und Bundesländern scheinen Wanderfalter das eine oder andere mal doch etwas häufiger in Erscheinung getreten zu sein. Aufgeschlüsselt ergeben sich folgende Daten:

### Pieris

#### brassicae L.

Der Falter war im Beobachtungsgebiet, je nach Höhenlage und Kleinklima ab Ende IV, Anfang V, den ganzen Sommer über in mindestens 2. Generationen in normalen Beständen überall vorhanden. Ein gehäuftes Vorkommen des Falters oder gar schädliches Auftreten von Raupen wurde weder festgestellt noch bekannt. Einige Daten aus dem Hügelland und aus subalpinen Höhenlagen seien hier angeführt:

- 30.4.1967 Dambachtal b. Steyr, Sturzberg, O.Ö. in ca. 750m Höhe einige frische Stücke (Müllner)
- 13.5.1967 Trattenbach i. Ennstal, Hochbuchberg, O.Ö., in Höhenlagen von 800-1000m in Anzahl gesichtet (Wesely)
- 13.5.1967 Losenstein i. Ennstal, Schieferstein, O.Ö., in etwa 1000m Höhe in erklecklicher Anzahl (Müllner)
- 15.5.1967 Reichraming i. Ennstal, Weissenbachtal O.Ö., in Höhenlagen ab 500m nicht selten (Lichtenberger)

- 22.5.1967 Damberg b. Steyr, O.Ö., in Höhen von 750-800m in Anzahl (Tremml)
- 28.5.1967 Trattenbach i. Ennstal, Gaishörndl, O.Ö. in etwa 900m in einiger Anzahl (Müllner)
- 25.6.1967 Kleinreifling i. Ennstal, Bodenwies, O.Ö., in ca. 1200m vereinzelt (Hainböck)
- 29.6.1967 Gr. Alpkogel i. Ennstal, O.Ö., in 1500m am Gipfelkamm einzelne Falter (Wesely, Müllner)
- 7.7.1967 Kleinreifling i. Ennstal, O.Ö., in Höhenlagen von 650-800m in Anzahl (Lichtenberger)
- 22.7.1967 Weyer a. d. Enns, Stubau, O.Ö. in Höhenlagen von 600-1100m sehr verstreut einzelne Falter (Wimmer, Wesely, Müllner)
- 24.7.1967) Frankenfelsberg a. d. Mariazellerbahn,  
27.7.1967) N.Ö., in 930-960m in Anzahl (Göstl)
- 30.7.1967 Trattenbach i. Ennstal, Kreuzmauer, O.Ö., in etwa 800m in kleiner Anzahl (Hainböck)
- 29.8.1967 Reichraming i. Ennstal, Weissenbachtal, O.Ö., in 500-600m einige Falter beobachtet (Wimmer)
- 3.9.1967 Mühlbachtal b. Ternberg i. Ennstal, O.Ö. in ca. 500m einige Falter im Fluge beobachtet (Lichtenberger).

Pieris  
rapae L.

Im Beobachtungsgebiet wie die vorige Art verbreitet. Häufigkeit geringer, Falter stets mehr einzeln; nur an feuchten, frischen Lebensräumen etwas stärker vertreten. Im Flachland schon ab Mitte IV in einzelnen Exemplaren vorhanden. An Daten wurde vermerkt:

- 30.4.1967 Dambachtal b. Steyr, Sturzberg, O.Ö., in ca. 750m einige Falter (Müllner)
- 13.5.1967 Trattenbach i. Ennstal, Hochbuchberg, O.Ö., in Höhenlagen von 700-900m verstreute, einzelne Falter (Wesely)
- 13.5.1967 Losenstein i. Ennstal, Schieferstein, O.Ö., in Höhen bis zu 1000m nicht selten (Müllner)
- 14.5.1967 Hinterstoder i. Stodertal, Polsterlucke, O.Ö., in 600-700m nicht selten (Lichtenberger)
- 27.5.1967 Mühlbachtal b. Ternberg i. Ennstal, O.Ö., an den Hängen der Rebensteiner Mauer in 500-530m überall verbreitet aber meist einzeln (Müllner)
- 27.5.1967 Kleinreifling i. Ennstal, O.Ö., in 600-700m Höhe einzelne, verstreute Falter (Lichtenberger)
- 28.5.1967 Trattenbach i. Ennstal, O.Ö., in Höhen von 700-900m einzelne Falter (Müllner)

- 26.6.1967 Damberg b. Steyr, O.Ö., in Höhen von 700-800m einzelne Falter (Tremml)
- 2.7.1967 Rosenegg b. Steyr, O.Ö., im Au- und Ufergelände der Steyr ziemlich zahlreich beobachtet (Hainböck)
- 1.7.1967 Gr. Alpkogel i. Ennstal, O.Ö., in 1500m am Gipfelkamm 3 Falter (Wesely)
- 11.7.1967 Reichraming i. Ennstal, Weissenbachtal, O.Ö., in 500-600m ziemlich häufig (Wimmer)
- 22.7.1967 Weyer a.d. Enns, Stubau, O.Ö., in 700-900m sehr verstreut einige Stücke (Wimmer, Müllner, Wesely)
- 24.7.1967) Frankenfelsberg a.d. Mariazellerbahn,  
27.7.1967) N.Ö. in 920-960m nicht selten (Göstl)
- 3.8.1967 Pergern b. Steyr, O.Ö., im Angelage einige Falter gesichtet (Hainböck)

Coliasedusa F.

Im Früh- und Hochsommer wurde die Art in unserem Beobachtungsgebiet nicht bemerkt, sie muß aber vereinzelt vorhanden gewesen sein da im Herbst in der Nähe von Steyr einige Nachkommen dieser Art gefangen wurden.

- 14.10. 67) Garsten b. Steyr, O.Ö.,  
15.10. 67) In der "Hölle" einige Falter in 300-320m gefangen (Wimmer)

Vanessa

polychloros L. Im Beobachtungsgebiet im Frühjahr des öfteren, im Sommer nur sehr wenig gesichtet. Folgende Daten wurden vermerkt:

- 25.2.1967 Ternberg/Paukengraben, O.Ö., je ein Falter auf der Hausmauer und dem Komposthaufen des Bauerngütl "Blasl". Höhenlage etwa 520m (Wesely)
- 9.3.1967 Dietachdorf b. Steyr, O.Ö., ein Falter auf Salweidenkätzchen (Wesely)
- 10.4.1967 Steyr/Gründberg, O.Ö. (Tremml)
- 15.4.1967 Steyr/Ennsleite, O.Ö. (Tremml)
- 15.7.1967 Gr. Alpkogel i. Ennstal, O.Ö., 1 Falter am Gipfelkamm in 1500m Höhe (Wesely)

Vanessaurticae L.

Im ganzen Beobachtungsgebiet sehr zahlreich und häufig vertreten. So wurden z.Bsp. am Gr. Alpkogel i. Ennstal auf dessen Gipfelkamm in 1500m Höhe hunderte Falter, alles frische Exemplare, beobachtet.

- 25.2.1967 Ternberg/Paukengraben, O.Ö., einige überwinterte Stücke auf einem Komposthaufen in etwa 520m (Wesely)

- 1.7.1967) Gr. Alpkogel i. Ennstal, O.Ö., in 1500m  
 15.7.1967) hunderte frische Falter, aber auch tiefer reichend noch in größerer Anzahl (Wimmer, Müllner, Wesely)
- 24.7.1967) Frankenfelsberg a.d. Mariazellerbahn,  
 27.7.1967) N.Ö., in Höhen von 900-960m in Anzahl (Göstl).

Pyrameisatalanta L.

Der Falter wurde im Beobachtungsgebiet nur in einzelnen Exemplaren gesichtet, ein eventueller Einflug dürfte kaum stattgefunden haben. Im Herbst in Obstgärten häufiger! An Daten wurde vermerkt:

- 7.7.1967 Kleinreifling i. Ennstal, O.Ö., in 600-700m einige Stücke (Lichtenberger)
- 15.7.1967 Gr. Alpkogel i. Ennstal, O.Ö. in 1450-1500m Höhe einige Falter beobachtet (Wesely)
- 22.7.1967 Weyer a.d. Enns; Stubau, O.Ö. in ca. 950m 1 Falter (Müllner, Wimmer)
- 24.7.1967) Frankenfelsberg a.d. Mariazellerbahn,  
 27.7.1967) N.Ö., in 960m einige Falter (Göstl)
- 14.8.1967 Eisenerzer Reichenstein, Steiermark, in ca. 1750m ein Falter (Müllner)

Pyrameiscardui L.

Dieser Wanderer wurde im Beobachtungsgebiet nur in wenigen, einzelnen Exemplaren beobachtet, ein stärkerer Einflug dürfte vermutlich nicht stattgefunden haben. Folgende Daten wurden vermerkt:

- 1.7.1967) Gr. Alpkogel i. Ennstal, O.Ö.  
 15.7.1967) mehrere Falter in Höhen von 1450m bis zum Gipfelkamm (Wimmer, Müllner, Wesely)
- 7.7.1967 Kleinreifling i. Ennstal, O.Ö. einige Stücke in ca. 650-700m (Lichtenberger)
- 22.7.1967 Weyer a.d. Enns, Stubau, O.Ö. 1 Falter in etwa 900m (Müllner, Wimmer)
- 28.7.1967 Damberg b. Steyr, O.Ö., in ca. 750m zwei Falter (Wesely).

Acherontiaatropos L.

Vom Totenkopf dürften trotz äußerst günstiger Wetter- und Klimaverhältnisse nur spärliche, geringe Einflüge stattgefunden haben. Aus dem gesamten Beobachtungsgebiet wurde nur ein einziger Puppenfund bekannt.

- 1 Puppe aus St. Valentin, N.Ö. meldet Kollege Kremslehner.

Sphinx (Herse, Protoparce)convolvuli L.

Auch bei dieser Art sind die Verhältnisse ähnlich wie bei A. atropos L. gelagert. Geringer Einflug bedingt wenige Fundnachweise!

- 3.7.1967 Dürnstein i.d. Wachau, N.Ö. 1 Falter (Wimmer)

2.10.1967 Neuzeug/Letten i. Steyrertal, O.Ö.  
ein Falter (Hainböck).

Macroglossa

stellatarum L. Vom Taubenschwänzchen muß eine Negativmeldung gemacht werden. Es wurden weder Fundnachweise noch Beobachtungsdaten aus unserem Bezirk bekannt.

Macroglossa (Hemaris)

scabiosae Z. Eine unstete Art, die nicht unbedingt primär zu den Wandertieren zählt, die aber oft aus unerklärlichen Gründen jahrelang aus ihren Lebensräumen verschwindet um dann gelegentlich wieder vereinzelt aufzutreten. Auf alle Fälle sollte dem Falter größere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Heuer waren wieder einige Fundnachweise zu verzeichnen:

27.5.1967 Kleinreifling i. Ennstal, O.Ö.  
in ca. 600m Höhe (Lichtenberger)

27.5.1967 Hinterstoder i. Stodertal, O.Ö.  
in der Polsterlucke in etwa 630m  
Höhe ein Falter (Wimmer)

24.7.1967) Frankenfelsberg a.d. Mariazellerbahn,  
27.7.1967) N.Ö., in 960m festgestellt (Göstl).

Drymonia

querna F.

Das Tier ist ein unsteter Gebietswanderer, das ab und zu auf gewissen Wärmeinseln in Erscheinung tritt um dann wieder auf Jahre hinaus verschwunden zu bleiben. Man sollte die Art im Auge behalten!

28.4.1967 Dürnstein i.d. Wachau, N.Ö. (Bachl)

4.7.1967 Trattenbach i. Ennstal, O.Ö.  
in ca. 800m am Licht (Wimmer)

Cymatophora

fluctuosa Hb.

Unstet wie vorige Art ist auch dieses Tier. Es ist in warmen Jahren nur sehr einzeln und selten an klimatisch günstig gelegenen Örtlichkeiten anzutreffen um dann wiederum plötzlich zu verschwinden. Sollte dieser Falter nicht auch Wandergelüste entfalten?

1.7.1967 Trattenbach i. Ennstal, O.Ö.  
in etwa 800m 1 Falter a.L. (Wimmer)

Agrotis

ypsilon Rott.

Dazu berichtet unser Mitarbeiter Kollege Alfred Moser unter der Aufschrift "Massenauftreten von Agrotis ypsilon Rott. im Stubaital" folgendes:

Bei zwei Leuchtabenden in Gasteig bei Neustift im Stubaital, Tirol, am 1.9.1967 in 1170m und am 2.9.1967 in 1130m, machte ich eine bemerkenswerte Beobachtung. Am ersten Leuchtabend regnete es zu zwei Drittel der Zeit ziemlich heftig, sodaß ich gezwungen war einen Regenschirm über meine Mischlichtlampe zu spannen. Der zweite Leuchtabend

war kühler und mit Bodennebel verbunden. Gegen Mitternacht konnte ich an beiden Tagen im Bereich der Lampe, vorsichtig 5.000-6.000 *Agrotis ypsilon* Rott. schätzen. Die Tiere waren derart unangenehm, lästig und zudringlich, daß es gar nicht leicht war meine Atmungsorgane freizuhalten und meine Augen zu schützen. Die Leinwand und der Boden um die Leinwand waren dicht besetzt von Faltern. Auch die Luft war voll davon. Nur mit großer Mühe konnte ich einige wenige andere Tiere aus dieser Masse herausfinden. Soweit dies von Wert ist, sollen sie hier genannt werden: Es waren einige *Agrotis pronuba* L., *plecta* L., *occulta* L., *Mamestra glauca* Hb., *Hadena meillardii* H.G., *Brotolomia meticulosa* L., *Xanthia lutea* Ström., und in großer Anzahl *Larentia immanata* Hw.

### Brotolomia

*meticulosa* L. Diese Art, die auch zu den wanderlustigen Tieren rechnet, war im Gegensatz zu anderen Arten überall recht häufig oder zumindest in ansprechbarer Zahl an den Mischlichtlampen zu finden. Genaue Daten jedoch wurden von den einzelnen Mitarbeitern nicht gemeldet.

### Plusia

*c-aureum* Knoch. Diese im Flachland um Steyr und in den Tälern des Voralpengebietes beheimatete Plusie ist nur bedingt zu den Wandertieren zu zählen. Der Falter ist und bleibt meist ein seltenes Tier. Heuer jedoch konnten Raupen in beachtlicher Anzahl an *Thalictrum* gefunden werden, und es ist zu hoffen, daß der Falter in den nächsten Jahren des öfteren in größeren Beständen gefunden wird. Die genauen Schlüpfdaten und die Daten der Raupenfunde finden sich auf Seite 28.

### Plusia

*bractea* F. Dieser Falter der mancherorts zu den Wandertieren rechnet, ist bei uns vorwiegend im Hügelland und in der subalpinen Zone heimisch. Das Tier ist alljährlich in gleichbleibenden Beständen vorhanden und nirgends selten. Einige gemeldete Daten seien hier angeführt:

- 7.7.1967 Kleinreifling i. Ennstal, O.Ö.,  
in etwa 650m Höhe in Anzahl am Licht  
(Lichtenberger)
- 14.7.1967 Reichraming i. Ennstal, Weissenbachtal,  
O.Ö., in ca. 550m Höhe Falter an der  
Petromax-Lampe (Wimmer)
- 27.7.1967) Frankenfelsberg a.d. Mariazellerbahn,  
30.7.1967) N.Ö., in 960m nicht selten a.L. (Göstl)
- 9.8.1967 Hinterstoder i. Stodertal, O.Ö.  
einige Falter (Lichtenberger)

Plusiafestucae L.

Auch eine recht unbeständige, selten zu sehende Art, die meist nur vereinzelt in Erscheinung tritt. Größere Bestände konnten schon seit Jahren nicht mehr beobachtet werden.

- 1.8.1967 Garsten b. Steyr, O.Ö.  
2 Falter in ca. 270m a.Licht (Hainböck)

Plusiagutta Gn.

Eine recht wanderlustige Art, die unbedingt zu den echten Wanderern gezogen werden muß. Interessanterweise scheint das Tier nicht gerade wärmeliebend zu sein, denn die Lebensräume des Falters finden sich meist im Au- und Ufergelände von Flüssen, in feuchten Taleinschnitten, kühlen Gräben, Wildbachausläufen und ähnlich gelagerten Biotopen. Die Art verschwindet oft auf Jahre hinaus um dann plötzlich wieder da zu sein. Die Lebensstätten sind lokal oft stark bevölkert. Heuer wurden nur wenige Daten gemeldet, doch war das Tier an den gemeldeten Lokalitäten in Anzahl am Licht.

- 3.7.1967 Dürnstein in der Wachau, N.Ö.  
Falter in erheblicher Anzahl am Licht (Wimmer)  
13.7.1967 Steyr/Hausleiten, O.Ö.  
Falter i. Anz. a.L. (Lichtenberger)  
1.8.1967 Garsten b. Steyr, O.Ö., Falter in Anzahl am Licht (Hainböck).

Plusiagamma L.

Einzelne Exemplare dieser Art waren in unserem Beobachtungsgebiet schon Mitte VI zu finden. In den Monaten VII, VIII u. IX wurde der Falter - der überall häufig war - an einigen Leuchtstellen infolge des starken Anfluges lästig. Einzelne Falter fanden sich noch Anfang XI. Auch Göstl meldet von Frankenfelsberg a.d. Mariazellerbahn i. N.Ö., vom 25.7., 27.7. u. 30.7.1967 starken bis sehr starken Anflug am Mischlicht.

Heliothissoutosa

Schiff. In unserem Beobachtungsgebiet wurde die Art nicht gefunden. Aus dem nahen Grenzgebiet Niederösterreichs meldet Kollege Kremslehner Raupenfunde an Artemisia.

- 12.8.1967 20 Raupen an Artemisia im Gebiet St. Valentin, N.Ö. Die Falter schlüpfen ab 12.9.1967 (Kremslehner)

Larentiafluviata Hb.

Ein einzelner Fund wurde in der Wachau, N.Ö. getätigt.

- 13.5.1967 Dürnstein/Wachau, N.Ö., 1 F.a.L. (Bachl)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steyrer Entomologenrunde](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [0009](#)

Autor(en)/Author(s): Mazzucco Karl sen.

Artikel/Article: [Wanderfalterbericht 1967 49-55](#)